

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 44
Titel: Dalai-Lama - ozeangleicher Lehrer (45 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg


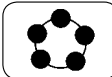
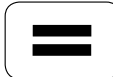
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

2.7.4 Dalai-Lama – ozeangleicher Lehrer

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ wichtige Stationen im Leben des Dalai-Lama kennenlernen und damit verbunden Kenntnisse über den tibetischen Buddhismus, die Auserwählung des Oberhauptes, die Erziehung, die Konflikte mit China, die Flucht nach Indien, den Friedensnobelpreis und vieles mehr gewinnen,
- ◆ dabei Methoden anwenden wie Markieren, Schlüsselwörter herausfinden, eigene Recherche betreiben, Plakate anschaulich gestalten, Präsentationen vorbereiten und zuhörerfreundlich durchführen,
- ◆ die Popularität des Dalai-Lama über geografische, religiöse, kulturelle, ... Grenzen hinweg nachvollziehen und mögliche Gründe dafür vermuten,
- ◆ die Leitgedanken Mitgefühl, Nichtverletzen und Wohlwollen für das Betrachten von und das Umgehen mit Problemsituationen berücksichtigen,
- ◆ damit einhergehende Zweifel, Ängste, Grenzen (Egoismus, Selbstschutz, ...), aber auch Chancen und Möglichkeiten (Gelassenheit, Toleranz, Offenheit, ...) kritisch reflektieren,
- ◆ sich darüber klar werden, inwiefern der Dalai-Lama und seine Leitgedanken auch für sie selbst bedeutsam/hilfreich/interessant sein könnten und anhand von kritischen Textaussagen selbst Stellung beziehen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>1. Stunde: Der Dalai-Lama</p> <p>Zum Einstieg kann das Foto des Dalai-Lama als stummer Impuls präsentiert werden (Overheadprojektor, Smartboard, Tafel). Die Schüler äußern Vermutungen und/oder Kenntnisse und werden dann schrittweise mit den Informationen von M1b konfrontiert. Dadurch angeregte Fragen können auf vorbereiteten Sprechblasen notiert und zur späteren Differenzierung eingesetzt werden. Alternativ könnten aber auch die ersten spontanen Fragen der Schüler und/oder die von M1c und d verteilt und mögliche Antworten formuliert werden. Dies steigert das Interesse, mehr bzw. Genaueres über das Leben und Wirken des Dalai-Lama zu erfahren.</p> <p>Ob die kurzen Antworten zu M1e und f an dieser Stelle zur Ergebnissicherung oder im späteren Verlauf der Einheit präsentiert bzw. selbst erarbeitet werden, muss je nach zeitlichem Rahmen und Lernniveau der Schüler entschieden werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Dalai-Lama ist der geistliche Führer der Gelug-Schule des tibetischen Buddhismus; er erhielt 1989 den Friedensnobelpreis. Er setzt sich für die Verständigung zwischen Westen und Osten und für Toleranz zwischen den Religionen ein. Er ist charismatisch, humorvoll und vermittelt Wege, die zu Mitgefühl und Nächstenliebe führen.</p> <p>Einfache Fragen, wie z.B. „Wie alt ist er?“, „An wen/was glaubt er?“, „Hat er Familie?“, „Wie wurde er erzogen?“, „Warum ist er so gekleidet?“, „Welches sind seine Hobbys?“, sollen das Interesse der Schüler wecken.</p> <p>Der Dalai-Lama wurde 1933 als Lhamo Dhöndup geboren; er nennt sich meist Tendzin Gyatso (Ozean der Weisheit), hat aber sehr viele Namen. Seit 1959 lebt er im Exil im indischen Dharamsala.</p> <p>Seit der Besetzung Tibets durch China kämpft der Dalai-Lama auf friedlichem Weg dafür, dass Tibet Autonomie erlangt.</p> <p>→ Porträt 2.7.4/M1a und b* → Fragen 2.7.4/M1c und d* → Antworten 2.7.4/M1e und f*</p>

2.7.4

Dalai-Lama – ozeangleicher Lehrer

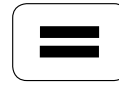
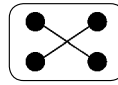
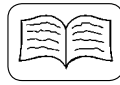
Teil 2.7: Grundzüge des Buddhismus

**2. bis 4. Stunde: Erarbeitung:
Wissenswertes über den
Dalai-Lama**

Nach einer kurzen Wiederholung der vorangegangenen Stunde werden die acht Aspekte, mit denen die Schüler sich nun in Gruppen auseinandersetzen sollen, vorgestellt. Aufgabe ist es, die Materialien/Texte dazu zu sichten, wichtige Informationen zu markieren, weitere Informationsquellen zu nutzen (Internet, Lexika, ...), wesentliche Informationen herauszuschreiben und ein anschauliches, informatives Plakat zu erstellen.

Alternativ oder ergänzend gibt es für jeden Aspekt Multiple-Choice-Aufgaben, um das Sachwissen zu prüfen. Diese könnten zur Differenzierung nach dem Erstellen des Plakats eingesetzt werden (Lösungen zur Selbstkontrolle liegen vor).

Denkbar ist auch, auf das Erstellen der Plakate zu verzichten und nur die Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten zu lassen. Auch dies kann in Gruppen geschehen, wobei alle Gruppen alle Texte reihum lesen und alle Aufgaben nacheinander bearbeiten. Jeweils zwei Gruppenmitglieder könnten als Experten die Aufgaben der anderen kontrollieren.



1. Buddhismus – grundlegende Informationen:

Der Buddhismus wurde vor ca. 2.500 Jahren durch Prinz Siddharta Gautama gegründet und gehört zu den fünf großen Weltreligionen. Buddhisten glauben an Wiedergeburt; es gibt nicht den einen Schöpfergott, mehrere Gottheiten werden verehrt. Mönchtum spielt eine zentrale Rolle.

2. Die Auserwählung des Dalai-Lama:

Der Dalai-Lama wurde, wie traditionell üblich, von einer besonderen Suchkommission auserwählt, als er noch ein Kind war.

3. Kindheit und Jugend im Potala-Palast:

Der Dalai-Lama wurde im Potala-Palast von Mönchen erzogen und buddhistisch ausgebildet.

4. Politische Unruhen:

Tibet wurde von den Chinesen schon immer als deren Urgebiet betrachtet. 1949 wurde China kommunistisch, 1950 wurde Tibet von China besetzt.

5. Reise nach Indien und Flucht:

1956 reiste der Dalai-Lama zum 2.500sten Geburtstag Buddhas nach Indien. 1959 eskalierte die politische Lage in Tibet, der Dalai-Lama floh mit einer Gefolgschaft nach Indien.

6. Die Ankunft im indischen Exil:

Nach seiner Ankunft in Indien wohnte der Dalai-Lama für ein Jahr im Birla House in Mussoorie, dann im endgültigen Domizil im abgelegenen Dharamsala.

7. Die Zeit ab 1960:

Zunächst gab es keine diplomatischen Kontakte zwischen China und Tibet. Während der Kulturrevolution wurden Klöster zerstört und das Religionsausübungsverbot durchgesetzt. Ab 1976, als Deng Xiao Ping Ministerpräsident wurde, wurde Chinas Politik gemäßigt.

8. Alltag und Reisen des Dalai-Lama:

Der Dalai-Lama praktiziert seine Religion mehrere Stunden am Tag. Er ist mittlerweile sehr viel auf Reisen, vor allem in den USA, in Deutschland und in der Schweiz.

→ **Arbeitsblatt 2.7.4/M2a****

→ **Texte 2.7.4/M2b bis q****

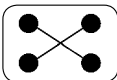
→ **Aufgaben 2.7.4/MW3a bis h****

→ **Lösungen 2.7.4/MW3i**

Dalai-Lama – ozeangleicher Lehrer

2.7.4

Teil 2.7: Grundzüge des Buddhismus

<p>5. und 6. Stunde: Differenzierung – Wahlaufgaben</p> <p>An dieser Stelle können die Wahlaufgaben zur Differenzierung eingesetzt werden. Sie bieten ein breites Spektrum an Themen, um sich vertiefend mit dem Dalai-Lama sowie mit dem Buddhismus auseinanderzusetzen. In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit beschäftigen sich die Schüler je nach Zeit, persönlichen Stärken und Interessen mit einer Aufgabe ihrer Wahl.</p>	   <p>Eine der Wahlaufgaben regt zum Abzeichnen einer Landkarte an. Hierauf sollen die Schüler wichtige Stationen im Leben des Dalai-Lama markieren: z.B. Provinz Amdo (Ostt Tibet – Geburtsort), Lhasa (Zeit im Potala-Palast), Fluchtweg über den Himalaya nach Indien, Mussoorie, endgültiges Exil (Dharamsala). Zur Geografie: Das tibetische Hochland wird auch als „Dach der Welt“ bezeichnet. Ein großer Teil des Himalaya befindet sich auf tibetischem Gebiet. Heinrich Harrer war ein österreichischer Bergsteiger, einer der wenigen Europäer, die den Dalai-Lama schon in jungen Jahren kennenlernten. Er war mit ihm und seinem Bruder befreundet und schrieb mehrere Bücher: „Tibet, verlorene Heimat“, „Sieben Jahre in Tibet“ und „Meine Tibetbilder“, „Flucht über den Himalaya“. Harrer war auch bekannt für seine Lichtbildvorträge. → Wahlaufgaben 2.7.4/M4**</p>
<p>7. bis 9. Stunde: Präsentation</p> <p>Nachdem Kriterien für die Bewertung (z.B. sachliche Richtigkeit, Verständlichkeit, Anschaulichkeit, ...) vereinbart und festgelegt wurden, erfolgt die Präsentation (Plakate, Wahlaufgaben, Beantwortung der Fragen).</p>	  <p>Bei der Besprechung der Präsentationen sind die Denkanstöße von M2a hilfreich. → Arbeitsblatt 2.7.4/M2a**</p>
<p>10. und 11. Stunde: Zur Bedeutung des Dalai-Lama</p> <p>Nachdem die Schüler nun wesentliche Informationen über Leben und Wirken des Dalai-Lama erarbeitet haben, stellt sich die Frage, warum er so bekannt und beliebt ist – weit über die Grenzen von Tibet hinaus. Als Einstimmung können die Texte von M5a im Klassenraum zur Sichtung ausgehängt werden. Im Anschluss setzen sich die Schüler mit den „Ratschlägen des Herzens“ auseinander: Angeregt durch Problembriefe (an Partner oder Gruppen verteilt) sind sie aufgefordert, Ratgebende Antwortbriefe zu verfassen, und zwar</p>	   <p>Heinrich Harrer, Ludger Lütkehaus, Roger Hicks, Richard Gere, Jacob K. Javits und Luise Rinser beschreiben ihre Eindrücke vom Dalai-Lama. Sie bewundern seine Ausstrahlung, seine Präsenz, seine Spiritualität, seinen Wissensdurst, aber auch seinen Witz und Humor. Der Dalai-Lama gilt als charismatische Person. Bei öffentlichen Auftritten begeistert er Menschenmassen. In den Problembriefen schildern fiktive Schüler ihren Kummer. Es geht um Armut, Neid, Aggression, Hass, Schüchternheit, fehlende Selbstliebe, Gleichgültigkeit und Alkoholsucht.</p>

2.7.4

Dalai-Lama – ozeangleicher Lehrer

Teil 2.7: Grundzüge des Buddhismus

unter Berücksichtigung der ihnen bekannten Leitgedanken des Dalai-Lama. Die Schüler sollen hier also versuchen, das jeweilige Problem mit den Augen bzw. dem Herzen des Dalai-Lama zu betrachten und zu lösen. Dazu können sie auch die Zitate von M5c nutzen. Nach dem Vorstellen von Problem und Antwort erhalten die Schüler zum Vergleich Originaltexte des Dalai-Lama aus dem Buch „Ratschläge des Herzens“, in denen er auf diese Problemthemen (allgemein) Rat gebend eingeht. Alternativ können den Schülern die „Ratschläge des Herzens“ auch schon zur Beantwortung der Briefe zur Verfügung gestellt werden.

Grundsätzlich fordert der Dalai-Lama in allen Ratschlägen zu Mitgefühl, Verzeihen und Verständnis für die anderen auf und rät zu Vermeidung von Hass, Habgier und Gewalt. Für die Schüler ist es sicher keine leichte, dafür aber eine interessante, sinnvolle und herausfordernde Entwicklungsaufgabe, Probleme mit Respekt, Herz, Klugheit und Empathie anzugehen.

→ **Texte 2.7.4/M5a***

→ **Problembriefe 2.7.4/M5b****

→ **Zitate 2.7.4/M5c und d****

→ **Ratschläge des Herzens 2.7.4/M5e****

12. Stunde: Was denkt ihr über den Dalai-Lama?

Zum Abschluss der Einheit sind die Schüler aufgefordert, kritisch Stellung zu beziehen. Als Impuls dienen verschiedene Schüleraussagen. Diese werden zur Auswahl gestellt und anhand der Arbeitsaufträge 2a, b oder c von M6a diskutiert.

An dieser Stelle soll auch die Lebenswelt der Schüler noch einmal in den Fokus genommen werden. Dazu stellen die Schüler gemäß Arbeitsauftrag 3 von M6a (fiktive oder tatsächlich erlebte) Situationen vor, in denen sich die Leitgedanken des Dalai-Lama als wertvoll und hilfreich erwiesen haben bzw. erweisen könnten. Ausgesprochen und ernst genommen werden sollen aber auch Bedenken, Ängste, mögliche Grenzen, die Schüler hatten oder haben, wenn sie mit Mitgefühl und Weisheit Problemsituationen betrachten oder zu meistern versuchen.

Die Ergebnisse aus dieser Einheit (Plakate, Fragen, Kurzantworten, Wahlaufgaben, ...) könnten für eine Veröffentlichung in der Schule genutzt werden (Präsentieren an Pausen-Info-Theken, bei Elternabenden, beim Tag der offenen Tür, ...).



In vielen Aussagen bewundern die Schüler die Toleranz des Dalai-Lama, seine Bescheidenheit und auch seine Vielseitigkeit. Ihnen fällt auf, dass er einerseits sehr spirituell ist, an Orakel und Wunder glaubt, andererseits aber auch sehr an Wissenschaft und Technik interessiert ist.

Einige Schüler kritisieren sein Vorgehen bei der Verteidigung seines Volkes oder zweifeln an seiner Bedeutung für uns heute, da er aus einer anderen Kultur stammt. Dass der Dalai-Lama auch mit Wundern und Orakeln zu tun hat, finden manche Schüler befremdlich.

→ **Texte 2.7.4/M6a und b***

Teil 2.7: Grundzüge des Buddhismus

Tipp:**Bücher:**

- ◆ Sabine Wienand: Dalai-Lama XIV, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2009
- ◆ Dalai-Lama/Howard Cutler: Die Regeln des Glücks, Verlag Herder, Freiburg 2012
- ◆ Dalai-Lama: Der Weg zum sinnvollen Leben, Verlag Herder, Freiburg 2011
- ◆ Dalai-Lama: Ratschläge des Herzens, Diogenes Verlag, Zürich 2005

Filme:

- ◆ DVD: Kundun (USA 1997), Regie: Martin Scorsese, 134 Minuten, Altersfreigabe: FSK 6 (Informationen unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kundun>)
- ◆ DVD: Sieben Jahre in Tibet (USA 1997), Regie: Jean-Jacques Annaud, 129 Minuten, Altersfreigabe: FSK 12 (Infos unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Sieben_Jahre_in_Tibet)

VORSCHAU